

Jürgen Seewald

**Von Elefanten, U-Booten und blinden Wanderern**

**Systemisch-konstruktivistischer und verstehender Ansatz im Dialog**

Der systemisch-konstruktivistische Ansatz ist in letzter Zeit auch in der psychomotorischen Diskussion deutlich hervorgetreten. Das systemische Denken und Handeln hat sich in Beratung und Therapie einen guten Ruf geschaffen, der auf Offenheit und Einfallreichtum beruht. Mit systemisch-konstruktivistischem Denken werden Begriffe wie Vernetzung, Wechselwirkungen, Beziehungen und Ganzheitlichkeit assoziiert. All dies

paßt gut in die Zeit. Es löst das einsinnige, monokausale Denken ab, von dem viele meinen, dass es der zunehmenden Komplexität unserer Welt nicht mehr gerecht wird. In die Kritik ist auch der verstehende Ansatz geraten, indem BALGO ihn mit Begriffen wie kausal-final, Individuum- und defizitorientiert sowie reduktionistisch belegt.

**1 3 2**

Henriette Schildberg & Sabine Dohmeier

**Elternarbeit in der psychomotorischen Förderung von Kindern, die als verhaltensauffällig beschrieben werden**

**Systemisch-konstruktivistische Überlegungen**

Obwohl wissenschaftlich erwiesen ist, daß die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit Eltern als wichtiges Element der psychomotorischen Förderung eines Kindes angesehen wird, lassen neben kurzen Verweisen eines Elterneinbezugs nur sehr wenig inhaltliche und konzeptionelle Informationen zur Elternarbeit finden.

Das Ziel der Elternarbeit sollte dabei sein, die kindlichen Sozialisationsbedingungen zu verbessern und die allgemeine Handlungskompetenz des Kindes zu erhöhen; dazu gehört auch eine Einflußnahme auf das elterliche Erziehungsverhalten.

**1 3 7**



Michael Nitz

**Zwischen Breakdance und Crack**

**Präventive Bewegungsarbeit mit Hamburger Jugendlichen**

**1 4 2**

Lilo Schmidt

**Menschzeichnungen als Ausdruck von Entwicklungsphasen in der Mototherapie**

Das Kind hat ein unbewusstes Wissen über seinen Körper, das so genannte „Körperschema“. Wenn Kinder spontan sich und ihren Körper zeichnen, fließt dabei immer das individuelle und unverwechselbare Erleben ihres eigenen Körpers mit ein. In Kinderzeichnungen ist das Körperbild und seine

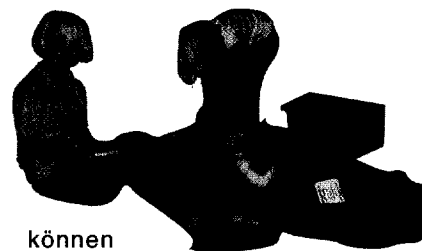
Stellung im Raum auch Ausdruck dessen, wie das Kind sich selbst und seine Umwelt wahrnimmt. Außerdem gibt es Auskunft darüber, welche emotional-affektive Grundeinstellung das Kind zu sich selbst und seinem sozialen Umfeld hat.

**1 4 5**

Sonja Quante

**Entspannung mit Kindern**

Neben Erwachsenen bekommen auch Kinder in unserer heutigen Gesellschaft zunehmend Zeit- und Leistungsdruck zu spüren. Die vielfältigen Anforderungen in Schule, Freizeit und Familie übersteigen häufig die Bewältigungskapazitäten des einzelnen. Der erlebte Streß kann langfristig zu Beeinträchtigungen der Gesundheit führen. Entspannungsübungen



können dazu beitragen, daß Streßfaktoren besser verarbeitet und emotionale Spannungen abgebaut werden.

**1 5 2**

Michael Schoo

**Polybat – ein alternatives Tischtennispiel für (Körper-)Behinderte**

**1 6 5**

Siegfried Macht

**Wie Katz und Maus – und trotzdem in Frieden**

**1 6 9**

**Aktuelles** ..... 158

**Medien** ..... 173

**Termine** ..... 178

**Stellenanzeigen** ..... 188

**Vorschau/Impressum** ..... 190

**MOTOPÄDE** ..... M25

Mitteilungen des Deutschen Berufsverbandes der MotopädInnen und MototherapeutInnen DBM e.V.